

## GEMEINDEBRIEF IV / 2012



# Liebe Zizerserinnen Liebe Zizerser

Am Reformationssonntag, der daran erinnerte, dass vor 400 Jahren in Zizers die Reformation stattfand, stapelten sich vor unserer Kirche auf dem alten Leiterwagen apfelgrüne Pakete. Sie drückten die unterschiedlichen Verbindlichkeiten von der Bibel her im Rahmen der Ökumene aus. Da kam erfreulicherweise viel zusammen. Ich war dankbar dafür.

Die Reformierten in unserer Region sind neben dem Wirken von Pfarrer Georg Saluz aus Chur zwinglianisch geprägt. Deshalb möchte ich mich im Advent mit dem Warten auf ein Kind aus Gottes Liebe nochmals auf Huldrych Zwingli beziehen. Nämlich gerade dort, wo er auf das «Propfen von Bäumen» zu sprechen kommt. Etwas, was, wer mag, in unserer Obstbauregion neu gehört werden kann.

«Der Bauer gräbt einen wilden Birnbaum aus und versetzt ihn in milde und fette Erde. Sobald nun der fremde Baum im neuen Boden Wurzeln geschlagen hat, schneidet man ihm die Spitze ab und propft Reiser von zahmen Bäumen auf, die dann zugleich mit dem Stamm

wachsen. Aber Welch ungleiche Früchte bringt dieser Baum hervor! Die eingepflanzten Edelreiser treiben und bieten zu ihrer Zeit dem Bauern die Äste voller Birnen dar. Der untere Stamm hingegen bewehrt sich mit Dornen und Wurzelschossen, die, wenn man sie nicht abbricht, sich auch ihrerseits erkühnen, Frucht zu bringen. Je mehr man sie jedoch wachsen lässt, desto mehr Nahrung wird dem Edelreis entzogen. Solch wilde Birnbäume . . . sind wir Menschen, die wir durch den Unterricht in der christlichen Lehre in ein neues Erdreich eingepflanzt werden.»

Wie Zwingli das Umpflanzen weiter darlegt, nimmt er auf Lk 9,23 Bezug. «Zu allen aber sprach er: Wenn einer mir auf meinem Weg folgen will, verleugne er sich und nehme sein Kreuz auf sich, Tag für Tag, und so folge er mir!» (Zürcher Bibel 2007) Hierbei geht es weder um Selbstüberschätzung geschweige denn um Selbstunterschätzung. Stattdessen wird meiner Relativität, unserem Bezogensein das Wort geredet: Bezogenheit, dank derer ich mich neu auf Gott im Kind einlasse. Dadurch sehe ich von mir ab, um mich je länger je mehr in das

freundliche Gesicht des Christus-Kindes in der Krippe hineinzusehen: «Denn wer Christus nachfolgen will, muss sich selbst verleugnen und in allem auf das hören, was er befiehlt und wozu er ermahnt. Was aber ist das andere als aus dem Wald in einen Garten mit fettem Boden versetzt, aus der Erde in den Himmel verpflanzt werden?» (Zwingli)

Mitten in einer durchgerechneten Welt unterrichtet uns zu Weihnachten das Kind in der Krippe in unberechenbarer Güte Gottes. Mitten in einer durchkalkulierten Gesellschaft wie der unsrigen unterrichtet uns das Kind in der Krippe in Freundlichkeit Gottes ohne Kalkül. Mitten im durch rationalisierten Gehabe unterrichtet uns das Kind in der Krippe in Gottes Zugewandtheit, die für viele ein Herz hat. Besonders für diejenigen am Rande, die von anderen abgedrängt und als Aussenseiter etikettiert wurden. So dermassen aus der Erde in den Himmel verpflanzt . . .

Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

*Ihr Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn*

# 400 Jahre Reformation in Zizers



Mit grossem Interesse verfolgen Gross und Klein die Einpflanzung der jungen Linde . . .

Am 15. September 1612 hielt Pfarrer Georg Saluz zum ersten Mal eine reformierte Predigt in Zizers. Ein festlicher Bogen von Anlässen umspannte die Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Pflanzen eines Baumes am Herbstmarkt im September, dem Kindernachmittag mit Clown Gavroche und Pfarrer Saluz Ende Oktober, dem Festgottesdienst und der Konzertanten Lesung im November 2012.



. . . unter musikalischer Begleitung «unserer» bei den Gitarristen Michael Casutt und Chris Hediger.



Die vielen guten Wünsche, festgehalten auf farbigen Blättern, begleiten den jungen Baum in die Zukunft. Auf dass er Wurzeln fasse!



Clown Gavroche bezaubert und fasziert Kinder und Erwachsene mit seiner «Seifenblasenpredigt» . . .



. . . und seinem charmanten «Wuscheltier» . . .



. . . und übt auf seinem Einrad unter der Hilfe und Bewunderung von Pfarrer Georg Saluz.



Zum Reformationsjubiläum begrüßt der Kirchenchor die Gottesdienstbesucher, . . .



Trompetenklänge aus dem Kirchturm begleiten die Gemeinde auf dem Weg zum Vorplatz, . . .



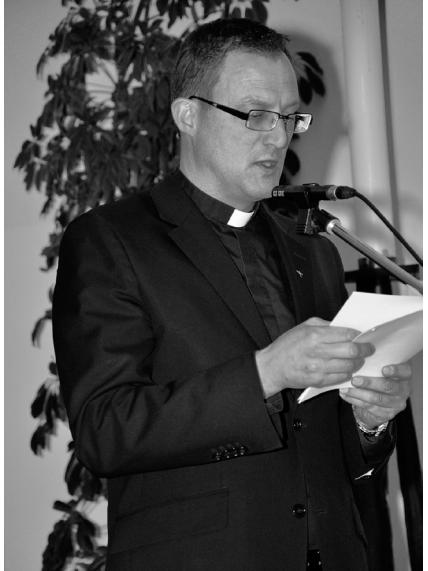
. . . wo auf einem alten Leiterwagen die Geschenke dargeboten werden.

Bilder:  
Orlando Hediger und Sulamith Daly

Text:  
Annemarie Wirth und Sulamith Daly



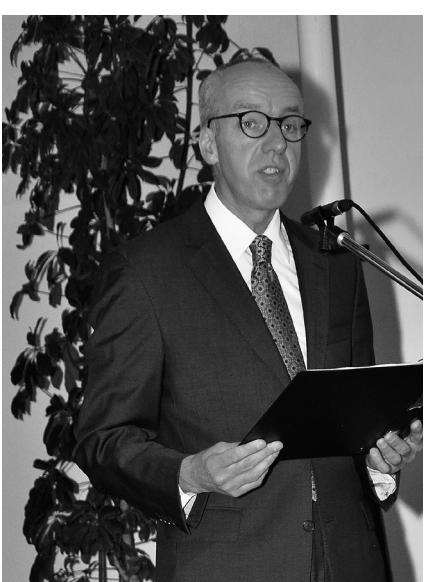
Zum Abschluss der Feierlichkeiten umrahmt Ulrich Thiem aus Dresden mit seinem Cellospiel die Konzertante Lesung zur Reformation, . . .



. . . vorgetragen von Andreas Rellstab, . . .



→ . . . die im Laufe der Andacht Psalmen, Gedanken und Wünsche auf Geschenken festhalten.



. . . Heinz-Ulrich Richwinn . . .



. . . und Annemarie Wirth-Linsig.

# Mitarbeiterabend mit den Sam Singers



Am Freitag, 8. Februar 2013, um 19.30 Uhr sind die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der reformierten Kirchgemeinde zu einem Abendprogramm mit Apéro

in den Lärchensaal eingeladen. Zu Gast sind diesmal die Sam Singers, eine vierköpfige Gesangsgruppe, bestehend aus Samuel Zünd (Bariton und Piano, musikalischer Leiter),

Catriona Bühler (Sopran), Julia Schiwowa (Sopran) und Helen Iten (Alt). Unterstützt werden sie von Fridolin Blumer am Kontrabass. Alle Mitglieder der Sam Singers haben eine professionelle Gesangsausbildung und sind einzeln auch in der Oper, im klassischen Konzertfach oder in der Musical-, Chanson- und Jazzszene tätig. Ob Schlager aus den 50er- und 60er-Jahren, Swinghits oder nostalgische Schweizermelodien: die Sam Singers verstehen es stets, ihr Publikum mit Charme, Schalk und Bravour zu begeistern.

Der Mitarbeiterabend ist ein Dank an alle, die im Verlauf der Jahre 2011 und 2012 in irgendeiner Weise für unsere Kirchgemeinde tätig waren. Wir freuen uns, wenn Sie sich den 8. Februar schon jetzt vormerken. Die persönlichen Einladungen werden dann anfangs Jahr verschickt.

*Der Kirchgemeindevorstand*

## Literaturrunde 2013

Herzliche Einladung zur Fortsetzung der Literaturrunde! Wir kommen in den Monaten Januar bis März dreimal an einem Abend zusammen, um uns mit einem besonders lesenswerten Buch auseinanderzusetzen. Diesmal beschäftigen wir uns nicht mit einem einzigen Autor, sondern haben Bücher von drei verschiedenen Autoren ausgesucht:

**22. Januar**    **Jean Giono,**  
**Der Mann, der Bäume pflanzte**

**19. Februar**    **Christoph Simon,**  
**Spaziergänger Zbinden**

**19. März**    **Arno Geiger,**  
**Der alte König in seinem Exil**

Die Literaturrunde trifft sich jeweils um 20.15 Uhr im «Kuhstall» (ehemals Bastelraum) im Erdgeschoss des reformierten Kirchgemeindehauses. Wir bitten alle, die daran teilnehmen möchten, die Bücher vorgängig zu lesen und mitzubringen.

## Voranzeige

## Pfingst-Familien- Weekend in Trans

Unter dem Motto «Zizerser Familien feiern zusammen Pfingsten» findet von Freitagabend, 17. Mai, bis Montagnachmittag, 20. Mai 2013, das längst zur Tradition gewordene Pfingst-Familien-Weekend im Blaukreuz-Ferienlagerhaus in Trans statt.

Nebst gemütlichem Beisammensein, feinem Essen, Spiel, Lachen, besinnlichen Minuten, frischer Luft, Basteln, Lesen, Singen und Faulenzen begleitet uns ein aktuelles Thema oder eine Geschichte aus der Bibel wie ein roter Faden durch das ganze Wochenende.

Schon heute laden wir Zizerser Familien ganz herzlich zu diesem Weekend ein und freuen uns über Anmeldungen an Sulamith Daly ([sulamith.daly@zizers-reformiert.ch](mailto:sulamith.daly@zizers-reformiert.ch) oder 079 471 02 28)!

# Kirchgemeindeversammlung vom 26. November



Mit Applaus an die vakante Stellvertreterstelle gewählt: Andreas Meier.

Die Kirchgemeindeversammlung vom 26. November hat u.a. folgende Traktanden behandelt:

1. Die Versammlung beschloss, den Steuerfuss bei 16.5% zu belassen, und genehmigte einstimmig das Budget für das Jahr 2013.
2. Ebenfalls genehmigt wurde der Antrag des Vorstands, Fr. 19'500.– aus den Rückstellungen für wärmetechnische Massnahmen im Estrich des Kirchgemeindehauses einzusetzen.
3. Andreas Meier wurde als Stellvertreter in den Vorstand gewählt. Damit ist auch die zweite Stellvertreterstelle wieder besetzt.
4. Sulamith Daly berichtete anhand von ausgewählten Bildern über die Gemeindereise zur rumänischen Partnergemeinde Keszü im vergangenen Sommer.

Der Kirchgemeindevorstand dankt allen Versammlungsteilnehmern für ihr Interesse und das entgegengebrachte Vertrauen.

*Der Kirchgemeindevorstand*

## Weltgebetstag 2013 Frankreich

«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.» Mit diesem Bibeltext wird ein Thema aufgegriffen, das seit eh und je aktuell war und es auch heute noch ist. Migrationsgeschichten finden wir in der Bibel sowie heute in unserem täglichen Leben, sei es in der Schule, beim Einkaufen, in der Nachbarschaft oder bei der Arbeit. Aber auch wir können Fremde sein, im Urlaub oder sogar in unserer nächsten Umgebung, wenn wir zügeln, eine neue Stelle antreten oder weil wir uns nicht angenommen fühlen.

Zusammen mit den Frauen aus Frankreich wollen wir uns mit dem «Fremdsein» auseinandersetzen und laden Sie dazu ganz herzlich zum Weltgebetstag-Gottesdienst 2013 ein! Die ökumenische Feier findet am Freitag, 1. März 2013, um 20 Uhr in der reformierten Kirche statt.

Wir freuen uns schon heute, mit Ihnen den Weltgebetstag zu feiern und Sie anschliessend mit kleinen französischen Köstlichkeiten zu verwöhnen!

*Das Weltgebetstag-Team*

## Schöpferisches Wort und schöpferische Musik zu Weihnachten

Nach einer Legende wurde die Geburt Jesu, wie Maria Wasser schöpfte, vorverkündet. Ein immergrüner Baum bezeichne noch diese Stelle. So hoffen wir in den verschiedenen Gottesdiensten auf dieses neue schöpferische Wort aus Gottes Liebe.

Im Familiengottesdienst mit Flötenkindern am 24. Dezember um 17.30 Uhr wird ein Rotkehlchen eine besondere Rolle übernehmen. Um 22.30 Uhr werden besondere Reste eine weihnachtliche Rolle spielen. Im Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl am 25. Dezember um 10 Uhr werden wir auch dank des Klarinettenspiels von Bertold Gafner in die weihnachtliche Welt der Hirten eintauchen. Zudem möchten wir auf den ökumenischen Jahresausklang in unserer Kirche mit dem Ensemble Steidle aus St. Moritz hinweisen: am 30. Dezember um 17 Uhr. Im Silvestergottesdienst am 31. Dezember um 23 Uhr jagen wir mit Psalm 134 noch vor dem Neuen Jahr die Ängste fort. Ein besonderer Apéro wird uns danach erwarten. Zu allem eine herzliche Einladung!

*Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn*